

Ressort: Politik

Gewalt in Kiew nimmt kein Ende

Kiew, 21.01.2014, 08:51 Uhr

GDN - Die Gewalt in der ukrainischen Hauptstadt Kiew nimmt kein Ende. In der Nacht auf Dienstag sind erneut prowestliche Demonstranten gewaltsam gegen Polizei- und Sicherheitskräfte vorgegangen.

Sie warfen Brandsätze und Steine auf die Polizisten, die ihrerseits versuchten, Stellungen der Opposition zu räumen. Die Demonstranten fordern von Präsident Wiktor Janukowitsch Neuwahlen und eine Rücknahme des verschärften Demonstrationsrechts. Der ukrainische Oppositionspolitiker Vitali Klitschko wandte sich unterdessen mit dramatischen Worten an die Öffentlichkeit. "Es gibt schon jetzt schwer verletzte Menschen in den Krankenhäusern. Wenn Janukowitsch mit seinen Repressalien so weitermacht, würde es mich nicht wundern, wenn es bald Tote zu beklagen gibt", schreibt Klitschko in einem Gastbeitrag für die "Bild-Zeitung". "Wir als Opposition, die für einen friedlichen Protest stehen, haben die Bewegung nicht mehr unter Kontrolle. Aber schuld daran sind nicht wir, sondern die Regierung", so Klitschko weiter.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-28759/gewalt-in-kiew-nimmt-kein-ende.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619